

## Tremiti Inseln

Die Tremiti Inseln sind einstige Gefängnisinseln, die von mystischen Geschichten erzählen und bezaubernde Naturschönheiten bieten.



Der Sage nach werden die Inseln nach Odysseus Begleiter, dem griechischen Helden Diomedes, auch die Diomedes-Inseln genannt, der sich auf den Inseln nach dem trojanischen Krieg versteckt haben soll. Als Diomedes verstarb, wurden seine Kriegskameraden von Venus in möwenähnliche, weiße Vögel verwandelt, so dass sie ihm in den Himmel folgen konnten.

Das Archipel gehört zum Nationalpark Gargano und steht unter Naturschutz. Es liegt 135 km vor Foggia und 87 km von Manfredonia entfernt. Insgesamt sind es fünf Inseln: San Nicola, San Domino, Capraia, Pianosa und Cretaccio. Die Gesamtfläche beträgt ungefähr 3 Quadratkilometer. Auf den größten Inseln San Nicola und San Domino leben ca. 500 Einwohner.

Das Marineleben um die Inseln herum ist reich an verschiedenen Fischen, Langusten und Barschen und bietet Tauchern eine abwechslungsreiche Landschaft.

In der Mitte des Archipels sind zwei Felsblöcke zu finden, der 'Cretaccio', der aufgrund seiner Form auch Halbmond genannt wird, und die "schwarze Alte" (La Vecchia). Die Bewohner erzählen sich, dass Nachts die Brocken von unheimlichen Gestalten aufgesucht werden. So soll Cretaccio das Zuhause eines einst geflohenen und dann ermordeten Gefangenen sein, während auf der Vecchia eine alte Dame sich nachts dem Spinnen widmet.

Die erste menschliche Besiedelung, so bezeugen es archäologische Funde, geht in das siebte Jahrtausend vor Christi zurück. Eine neolithische Siedlung wurde gefunden, ebenso mit Mustern verzierte Keramikstücke.

In der einstigen Klosterruine auf S. Domino wurden Reliquien aus verschiedenen Zeitaltern, von der Eisenzeit bis zur hellenistischen Zeit entdeckt.

Schon in der Antike wurde die Insel als Verbannungsort benutzt. Die Insel von S. Nicola war, so wird erzählt, ein "Geschenk" an die Enkelin von Augustus, die hier wegen Sittenlosigkeit hin verbannt wurde und vor Ort auch verstarb.

Auf den Inseln wurde im achten Jahrhundert die bereits erwähnte Abtei Santa Maria del Mare gegründet. Sie war zu Beginn ein Benediktinerkloster und genoss hohes Ansehen und einen guten Ruf. Früh nannte sich das Kloster unabhängig und gründete einen eigenen Staat. Im Laufe zwei Jahrhunderten häuften sie eine Menge an Reichtümern an.

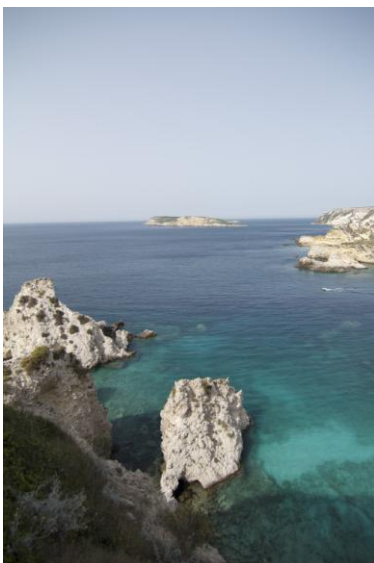
Im vierzehnten Jahrhundert schickte Gregorio VII den Orden der Lateranensischen Mönche auf die Tremiti Inseln. Dieser verwandelte die Abtei in eine Angriffsresistente Burg, der es sogar gelang, den Angriffen der türkischen Piraten Stand zu halten.

Im siebzehnten Jahrhundert begann der Verfall des kleinen Staates. 1783 wurde das Kloster von Ferdinand von Neapel aufgehoben und eine Strafkolonie eingerichtet.

Die größte Insel ist S. Domino. Den Namen erhielt die Insel aufgrund einer alten Kirche, die es leider heute nicht mehr gibt. Sie war einem Martyrer gewidmet, der von den Lateranensischen Mönchen stammte. Er gab der Insel den Namen "Himmelsgarten".



Das Meer hat im Laufe der Zeit besondere Buchten und Felsspalten geschaffen, jede hat einen eigenen Namen. So gibt es die Veilchen-Grotte, die Grotte der Arene, die Grotte der Seeochsen. Ebenso haben die Buchten ihre Namen, wie zum Beispiel die Bucht von Arene oder Matano. Die ganze Küste von S. Domino ist umsäumt von Felsen, die nur ab und zu von kleinen Stränden unterbrochen werden.



Nördlich liegt die Insel Caprara, die ca. 45 ha groß ist. Sie war einst dicht bewaldet und voll von Kapernbüschen. Daher trägt sie ihren Namen. Heute ist diese Insel nicht mehr bewohnt und stellt das Emblem der Einsamkeit dar. Die Natur hat ihr aber, trotz der kahlen Oberfläche, den "Architello" geschenkt, ein gebogener Felsen und die "Grottone", eine 25 Meter hohe und 10 Meter lange Höhle. Hier finden Fischer in stürmischen Zeiten Zuflucht.

Unter Wasser kann man nicht nur die Flora und Fauna des Marineparks bewundern sondern auch eine ins Wasser gelassene Figur des Padre Pio besuchen, die zwischen S. Nicola und S. Domino auf dem Meeresboden ruht.

Charakteristisch für die Inseln sind ihre antiken Gräber, alte Zisternen, schöne Strände und Wiesen, duftende Orangen-, Pinienbäume und mediterrane Büsche.

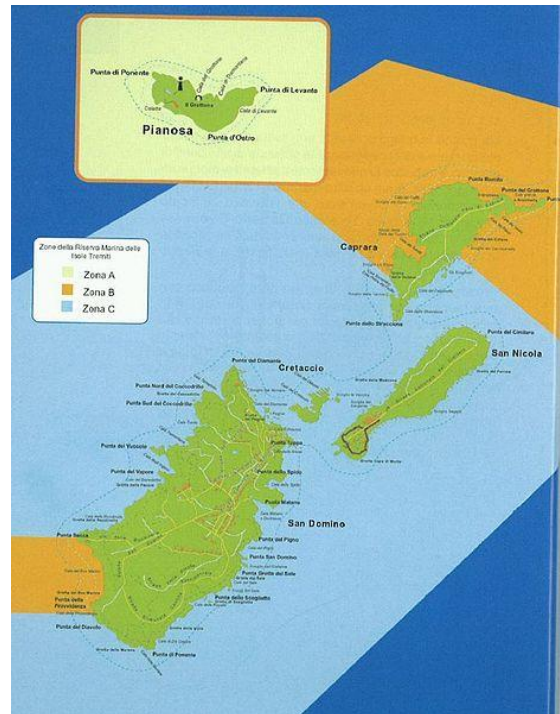
## UNTERNEHMUNGEN AUF DEN TREMITI

### Besuch der Abtei

**Inselwandern:** ein Taxiboot verbindet die Inseln S. Nicola und S. Domino für ca. 5 Euro pro Pers. pro Überfahrt.

**Bootsrundfahrten:** Hier gibt es verschiedene Anbieter. Tickets kann man bereits vorab in Vieste kaufen, oder auch vor Ort am Hafen.

**Tauchen:** Tauchcenter Marlin im Hotel Eden auf S. Domino. Infos unter [www.marlintremiti.it](http://www.marlintremiti.it).



## TRANSPORT VON VIESTE

(ab ca. Mitte Mai bis Ende September - Alternativ ab Termoli)

Von Vieste nach San Nicola oder San Domino mit der Gesellschaft **MSG Navigazioni** stehen verschiedene Boote zur Verfügung: Adriatic Princess III, Elia Jet und Freccia Azzurra.

**Der Preis** ist saisonabhängig zwischen 20-38 Euro p. Pers. Kinder meist ermäßigt.

Tickets sind am Hafen von Vieste an den kleinen Kiosk der Bootsgesellschaft zu bekommen.

### Kontakt:

Tel: +39 0884 962732

Email: [info@msgnavigazioni.it](mailto:info@msgnavigazioni.it)

Infos unter <http://www.msgnavigazioni.it>

### Tipp:

Die Inseln sind teuer. Evt. sollten Essen und Trinken mitgebracht werden.

Manchmal gibt es in der Hauptsaison noch andere Anbieter. Es lohnt sich, am Hafen von Vieste einen Preisvergleich vorzunehmen.